

Das unerkannte Unternehmen

Der soziale Organismus als Gestaltungsaufgabe

Beiträge zu Wilhelm Schmundt

des Geisteslebens

des Rechtslebens

Bezug von Konsumwerten
des Wirtschaftslebens

Internationales
Kulturzentrum Achberg

Tagung vom 19. - 21. April 2024

Ausstellung vom 14. April - 30. Mai

Freitag 19. April 2024

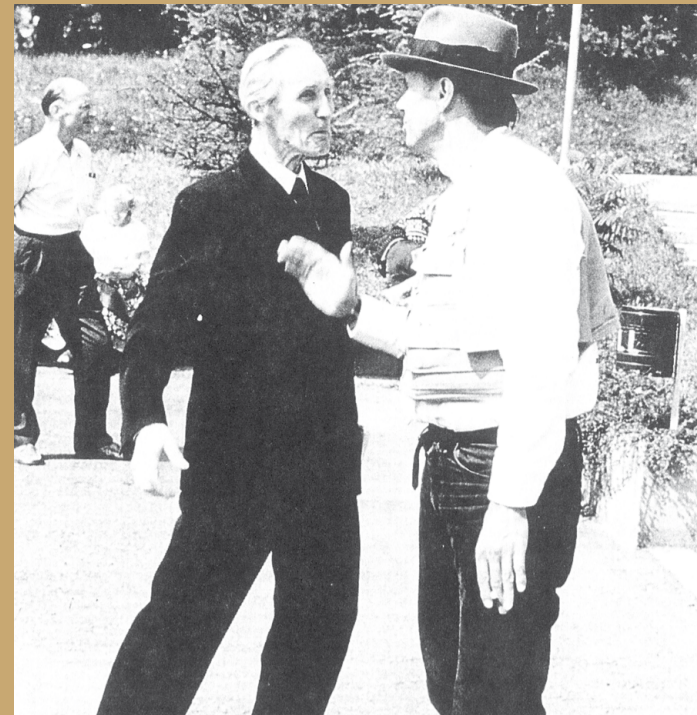
- 16:00 Anmeldung
- 16:45 Willkommen - Birgit Irmer und Kurt Wilhelmi
- 17:15 Geist und Materie - Daniel Schily
- 18:30 Abendessen
- 20:00 Das Lebendige in der Anschauung des Sozialen - Gerald Häfner

Samstag 20. April 2024

- 08:45 Wilhelm Schmundts Blick auf den modernen Wirtschaftsorganismus - Gerhard Schuster
- 10:15 Wilhelm Schmundt und die Begründung einer anthroposophischen Sozialwissenschaft - Uwe Scheibelhut
- 11:45 Die Befreiung der Schulen als freie Unternehmen - Katharina von Bechtolsheim
- 13:00 Mittagessen
- 15:30 Die Bedeutung von Wilhelm Schmundt für das Wirken von Joseph Beuys - Rainer Rappmann
- 17:00 Die Bedeutung von Joseph Beuys für das Wirken von Wilhelm Schmundt - Kurt Wilhelmi
- 18:30 Abendessen
- 20:00 Von der Moral zur Logik, von der Logik zum Logos - Johannes Stüttgen

Sonntag 21. April 2024

- 09:00 Modellprojekt Schenkwindrad - Daniel Büttner
- 10:30 Die Aktualität der Elementarlehre angesichts andauernder Wirtschafts-, Sozial- und Umweltkrisen - Michael Bader
- 12:00 Abschließendes Gespräch - Moderation Birgit Irmer und Kurt Wilhelmi
- 13:00 Mittagessen



1974 in Achberg, Foto Rainer Rappmann

Tagungsort

Internationales Kulturzentrum Achberg (INKA)
im Humboldt-Haus
Panoramastraße 30
88147 Achberg

Preise

Teilnahme gesamte Tagung:
100 €, ermäßigt 50 €
Abendvorträge jeweils 12 €, ermäßigt 8 €
Übernachtung und Verpflegung siehe:
<https://kulturzentrum-achberg.de/inka-anmeldung>

Kontakt und Anmeldung

+49 8380 335
veranstaltungen@kulturzentrum-achberg.de



Internationales
Kulturzentrum
Achberg

OMNIBUS
FÜR DIREKTE DEMOKRATIE

Der Soziale Organismus als Gestaltungsaufgabe

Wir sitzen alle in einem Boot. Durch die Krisen der letzten Jahren ist es umso deutlicher geworden, dass wir eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe haben. Was kann Wilhelm Schmundt dazu beitragen?

„Es gehört ... zu den Grundeinsichten ..., daß es einen 'sozialen Organismus' gibt, daß er eine - freilich noch weitgehend unbekannte - Wirklichkeit ist.“ (Zwei Grundprobleme des 20. Jahrhunderts)

Wilhelm Schmundt schaut der Wirklichkeit das Urbild des sozialen Organismus, des miteinander Wirtschaftens, ab. Sein Erkenntnisblick erfasst genial die komplexen Geschehnisse und doch sind seine Beschreibungen einfach und für jeden Menschen verständlich.

Im Wirtschaftlichen erkennt er das Charakteristische einer Produktions- und Konsumtionsphäre, die „freien Unternehmen“ und die Notwendigkeit von Assoziationsbildungen und Beratungsorganen. Er beschreibt die wesensgemäßen Aufgaben der Banken und wie das Geld in dreifacher Funktion die Geschehnisse vermittelt.

Er kommt damit, so kann man sagen, auch zu einer Art ökologisch-ökonomischen „Gesamtbuchhaltung“ des sozialen Organismus. Und wäre etwas ähnliches nicht notwendig für die Gesamtheit?

Ich freue mich auf die Beiträge unserer zehn Vortragenden mit anschließenden Gesprächen!



Birgit Irmer
Geschäftsführerin Humboldt-Haus, INKA Achberg

14.04.-30.05.: Ausstellung zu Leben und Werk von Wilhelm Schmundt im Humboldt-Haus
Eröffnung mit Konzert Miha Pogacnic am 14.04.

Das unerkannte Unternehmen

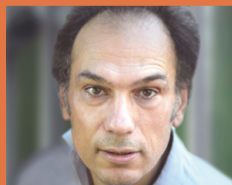
Wer war Wilhelm Schmundt? Was ist das Besondere an seinen sozialwissenschaftlichen Forschungsergebnissen, dass Joseph Beuys mit ihrer Hilfe seine Idee der „Sozialen Plastik“ entwickeln konnte? Welche Rolle spielt dabei der Begriff des Unternehmens?

Gibt es für die Unternehmen eine stimmige Form? Eine ökologische Form? Eine ökologische Arbeitsform? Kann die ganze Erde ein Unternehmen sein? Was wäre ihre Aufgabe? Ihre Mission? Kann jeder einzelne Mensch ein Unternehmen sein? Was wäre seine individuelle Aufgabe? Was unsere gemeinsame?

Haben die physikalischen und Materie-Forschungen von Wilhelm Schmundt eine Bedeutung für das soziale Leben?

Eine Tagung der Fragen? Warum so viele? Hat auch die Tagung eine Aufgabe?

Wir laden herzlich dazu ein.



Kurt Wilhelmi
OMNIBUS für Direkte Demokratie, Wilhelm-Schmundt-Archiv

„Das unerkannte Unternehmen“ lautet die Überschrift des ersten Kapitels des ersten sozialwissenschaftlichen Werks von Wilhelm Schmundt.



Johannes Stüttgen
Künstler, OMNIBUS für Direkte Demokratie



Daniel Schily
Mitbegründer Democracy International



Katharina von Bechtolsheim
Lehrerin, Autorin



Uwe Scheibelhut
Humboldt-Haus, Stiftung GW3



Gerald Häfner
Sozialwissenschaftliche Sektion am Goetheanum



Gerhard Schuster
Internationales Kulturzentrum Achberg, Wien



Rainer Rappmann
FIU-Verlag, Verein Soziale Skulptur



Michael Bader
Vorstand Stiftung Media, Autor



Daniel Büttner
Lehrer, Mitbegründer Schenkwindrad

UNTERNEHMEN